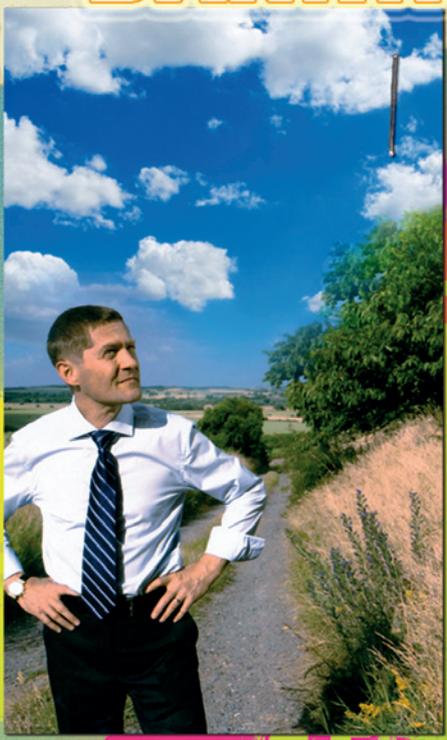




BARMHERZIGKEIT



TEXTE UND GEBETE FÜR FILMANDACHTEN UND WORTGOTTESDIENSTFEIERN MIT KURZFILMEN

Harald Hackenberg
www.filmwerk.de



BARMHERZIGKEIT

Texte und Gebete für Filmandachten und Wortgottesfeiern mit Kurzfilmen

Autor: Harald Hackenberg

Papst Franziskus hat ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das „Jubiläum der Barmherzigkeit“ dauert bis zum Christkönigsfest (20. November 2016).

Das Material dieser DVD will Anregung liefern, das mit dem II. Vatikanischen Konzil begonnene Werk in der Gemeindepastoral fortzusetzen.

„Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineintragen. Vorwärts!“ Papst Franziskus

HINTERGRUND

Aus der Gerichtsrede Jesu, wie sie in Kap. 25 des Matthäus-Evangeliums beschrieben ist, entwickelten sich die klassischen **leiblichen „Sieben Werke der Barmherzigkeit“**:

1. Hungrige speisen
2. Durstige tränken
3. Fremde beherbergen
4. Nackte kleiden
5. Kranke pflegen
6. Gefangene besuchen
7. Tote bestatten

Darüber hinaus kennt die kirchliche Tradition die **„Sieben Geistlichen Werke der Barmherzigkeit“**, die auf den Kirchenvater Augustinus (354-430) zurückgehen:

1. Unwissende lehren
2. Zweifelnden raten
3. Trauernde trösten
4. Irrende zurechtweisen
5. Unrecht ertragen
6. Beleidigungen verzeihen
7. Für Lebende und Verstorbenen beten

Ganz im Augustinischen Sinne sollen die leiblichen und die geistlichen Werke der Barmherzigkeit an die jeweilige Not des Nächsten angepasst werden. Welche Werke der Barmherzigkeit heute besonders notwendig sind, erhob das Bistum Erfurt in einer Umfrage zum Elisabeth-Jahr 2006 mit dem Ergebnis:

1. Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu
2. Ich höre dir zu
3. Ich rede gut über dich
4. Ich gehe ein Stück mit dir
5. Ich teile mit dir
6. Ich besuche dich
7. Ich bete für dich

Diese Werke der Barmherzigkeit unserer Zeit waren Grundlage für die Kurzfilmauswahl des Filmsamplers „Barmherzigkeit“. Wir haben jedem Werk einen Kurzfilm zugeordnet, der sicherlich nicht die gesamte Bandbreite an Aussagemöglichkeiten abdeckt, aber anregen will, Teilaspekte für die jeweiligen Zielgruppen zu thematisieren. Dazu sind Vorschläge entstanden, die in den liturgischen Elementen Wortgottesfeier, Andacht und Statio verwendet werden können. Die Form einer Statio kann dabei als besinnliche kurze Unterbrechung des Tagesablaufes, z.B. in der Schule, bei Freizeiten oder Seminaren, gewählt werden.

Bei der Verwendung von Kurzfilmen – nicht nur im liturgischen Zusammenhang – ist es ratsam, die dramaturgische Verdichtung von Kurzfilmen immer zu bedenken. Kurzfilme können eine starke emotionale Wirkung haben, die auch affektives Verhalten nicht ausschließt. Prüfen sie daher vorab, ob der ausgesuchte Kurzfilm für Ihre Zielgruppe geeignet ist. Und lassen Sie den Zuschauern Zeit, den Film zu „verarbeiten“.

Die Liedvorschläge in den jeweiligen liturgischen Anregungen sind dem neuen Gotteslob in der Ausgabe für die Diözese Limburg entnommen.

Auch wenn Kurzfilme im Gottesdienst in Ihrer Gemeinde unbekannt, ungesehen, vielleicht sogar unerhört sind; haben Sie Mut. Ihre Gemeinde freut sich auf Ihr innovatives Konzept.

1. WORTGOTTESFEIER ZUM THEMA „DU GEHÖRST DAZU“ MIT DEM FILM „EDGAR“

Lied GL 437 Meine engen Grenzen, 1-4

Eröffnung

Ein Blick auf die Menschen am Rande zeigt uns den Zustand unserer Leistungsgesellschaft: Arme, Kranke, Behinderte, Arbeitslose, Flüchtlinge. Ein harter ökonomischer Blick erwartet von ihnen keine Leistung mehr. „Arbeit ist das halbe Leben“ belehrt uns eine Redewendung. Aber was tun, wenn im „dritten Lebensalter“ keine Arbeit mehr zu verrichten ist, wenn – wie in dem kurzen Film, den wir nachher anschauen wollen – jemand als Rentner früher oder später in ein Loch fällt, in eine Leere, ohne Verantwortung, ohne Selbstwertgefühl, ohne das Gefühl, gebraucht zu werden. Wenn dazu noch der Tod des geliebten Partners kommt, braucht es

Menschen, die einem sagen: Du gehörst dazu!

Und das soll heute Thema unserer Wort-Gottes-Feier sein, zu der ich Sie herzlich willkommen heiße im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen

Gebet

Lasset uns beten:

Du Gott, der weiß, was wir brauchen

Du maßlos gnädiger,

Du unbegreiflich verzeihender,

Du unendlich gütiger Gott:

Schärfe unseren Blick für die Menschen am Rande der Gesellschaft.

Lehre uns Deine Achtsamkeit, damit wir in Dir zu neuem Anfang finden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn.

A: Amen

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach 2, 6-11

Vertrau auf Gott, er wird dir helfen,
hoffe auf ihn, er wird deine Wege ebnen.

Ihr, die ihr den Herrn fürchtet,

hofft auf sein Erbarmen, weicht nicht ab, damit ihr nicht zu Fall kommt.

Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf ihn

und er wird euch den Lohn nicht vorenthalten.

Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Heil,

auf immer währende Freude und auf Erbarmen!

Schaut auf die früheren Generationen und seht:

Wer hat auf den Herrn vertraut und ist dabei zuschanden geworden?

Wer hoffte auf ihn und wurde verlassen? Wer rief ihn an und er erhörte ihn nicht?

Denn gnädig und barmherzig ist der Herr;

er vergibt die Sünden und hilft zur Zeit der Not.

L: Wort des lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott, dem Herrn

Antwortpsalm

GL 50 (Psalm 90 Der ewige Gott – der vergängliche Mensch)

Filmvorführung „Edgar“ / evtl. Filmnachgespräch
(Arbeitshilfen dazu unter www.filmwerk.de)

Fürbitten

Barmherziger Gott,
im Dritten Lebensalter nach dem Arbeitsleben selbstbestimmte, eigene Wege zu finden, fällt vielen schwer. Sich den Herausforderungen eines immer länger werdenden Lebensabschnittes stellen zu können, erfordert unser aller Umdenken.

Darum bitten wir:

Für die Weitermacher: Schenk den rastlosen Ruheständlern das, was sie motiviert: den Kontakt zu Mitmenschen und das Gefühl, gebraucht zu werden.

Barmherziger Gott: *Wir bitten Dich, erhöre uns*

Für die Anknüpfer: Lass sie neue, sinnvolle Aufgaben für sich entdecken, in denen sie ihre Kompetenz und Erfahrung zum Wohle des Nächsten einbringen können.

Für die Befreiten: Sie sollen ihre neue Freiheit genießen können und ihre, im Arbeitsleben oft verschütteten Talente freischaufeln.

Für die Nachholer: Gewähre denen, die im Arbeitsleben niemals Zeit fanden für ihre eigentlichen Interessen, ausreichend Gesundheit und Lebenszeit.

Für die Traurigen: Steh im Schmerz denen bei, die ihren Lebenspartner verloren haben, und hilf ihnen dabei, einen neuen Lebensentwurf zu finden.

Denn wir hoffen darauf, guter Gott, dass Du unsere Wege ebnest. Damit wir - wie Du - von ganzem Herzen sagen können: Du gehörst dazu.

Vater Unser

Lied GL 453, 1-4 „Bewahre uns Gott“

Segen

Der barmherzige Herr behüte uns.
Er verlängere unsere Geduld
und erfülle uns mit seiner Liebe und Güte.
Er wecke in uns die Achtsamkeit,
den Mut und das Vertrauen, auf andere
zuzugehen.

So segne uns der gütige Gott:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist (Amen)

2. FILMANDACHT ZUM THEMA „ICH HÖRE DIR ZU“ MIT DEM FILM: „DAS ZWEITE GESCHENK“

Eröffnung

Wer nimmt sich heute noch Zeit, ruhig, freundlich und aufmerksam zuzuhören. Seinem allzu vertrauten Partner, seinem nervigen Arbeitskollegen, den alten Eltern, den quasselnden Kindern. Und wer findet heute noch die Muße, sich selbst zuzuhören, in sich hineinzuhorchen, seine innere Stimme wahrzunehmen. Ich danke Ihnen, dass Sie sich in unserer Abendandacht ein wenig Zeit genommen haben, um auf seine Stimme zu hören. Um darauf zu hören, was Gott uns zu sagen hat. Denn der Barmherzige Gott hat unser lautes Flehen erhört und sein Ohr uns zuneigt.

Lied GL 448, 1-4 Herr, gib uns Mut zu hören

Lesung aus Psalm 116, 1-9

Ich liebe den Herrn;
denn er hat mein lautes Flehen gehört
und **sein Ohr mir zugeneigt**
an dem Tag, als ich zu ihm rief.
Mich umfingen die Fesseln des Todes,
mich befielen die Ängste der Unterwelt,
mich trafen Bedrängnis und Kummer.
Da rief ich den Namen des Herrn an:
«Ach Herr, rette mein Leben!»
Der Herr ist gnädig und gerecht,
unser Gott ist barmherzig.
Der Herr behütet die schlichten Herzen;
ich war in Not und er brachte mir Hilfe.
Komm wieder zur Ruhe, mein Herz!
Denn der Herr hat dir Gutes getan.
Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen,
meine Tränen getrocknet,
meinen Fuß bewahrt vor dem Gleiten.
So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn
im Land der Lebenden.

Gebet

V: Wer holt mich runter im Trubel, im Terz

A: Komm wieder zur Ruhe, mein Herz

V: Ich hetze durchs Leben, mich treibt der Kommerz

A: Komm wieder zur Ruhe, mein Herz

V: Dabei bin ich einsam und keiner erfährt's

A: Komm wieder zur Ruhe, mein Herz

V: Ich hör auf die Stimme und blick himmelwärts

A: Komm wieder zur Ruhe, mein Herz

Filmvorführung „Das zweite Geschenk“ / evtl. Filmnachgespräch (Arbeitshilfen dazu s. www.filmwerk.de)

Fürbitten

Barmherziger Vater, als wir riefen, hast Du Dein Ohr uns zugeneigt.
Im Vertrauen auf Dein offenes Ohr sprechen wir unsere Bitten:

Schenke uns die Geduld zuzuhören, auch wenn wir schon wissen, was kommt.
Schenke uns die Aufmerksamkeit zuzuhören, auch wenn wir wieder alles besser wissen.
Gütiger Gott A: Wir bitten Dich, erhöre uns

Verleih uns den Mumm zuzuhören, wenn einer Klartext mit und über uns spricht.
Verleih uns die Einsicht zuzuhören, wenn konstruktive Kritik geäußert wird.

Gib uns die Weisheit zuzuhören, auch wenn andere in fremden Sprachen sprechen.
Gib uns das Verständnis zuzuhören, wenn andere vielleicht Probleme haben sich auszudrücken.

Öffne die Ohren auch für unsere innere Stimme, die aus dem Herzen kommt.
Öffne unsere Herzen für **Deine** Stimme.

Denn im Vertrauen auf Dich, Herr, gehen wir unseren Weg im Land der Lebenden bis Du uns rufst: Komm wieder zur Ruhe, mein Herz!

Segenslied GL 452, 1 und 5 Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen
Der Herr segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil.
Im Namen des Vaters, der Sohnes und des Heiligen Geistes. (Amen)

3. KINDER-FILMANDACHT ZUM THEMA „ICH REDE GUT ÜBER DICH“ MIT DEM FILM: „STILLE POST“

Eröffnung

Hallo, Kinder. Kennt ihr das Gefühl, das man hat, wenn jemand etwas Gemeines über euch sagt. Und dabei ist das gar nicht wahr. Wenn mir das passiert, bin ich erst mal wütend, dann ein bisschen später werde ich traurig.

Und vielleicht habt ihr ja selber schon mal etwas Blödes über eure Klassenkameraden gesagt, das euch nachher leidgetan hat. Da ist es gut, wenn man einen richtigen Freund hat. Ein Freund, der zu einem steht. So ein Freund ist Jesus für uns. Ihm können wir alles sagen. Er hört uns immer zu. Und das Beste ist, er verpetzt uns nicht. Denn er meint es immer gut mit uns. Man sagt: Gott ist barmherzig. Komisches Wort. Was steckt denn da alles drin: B-arm-herz-ig? Richtig: Arm und Herz.

Jesus hat also ein Herz für Arme, für Benachteiligte, ein Herz für alle Menschen, denen es nicht gut geht. Um mit Jesus zu reden, fangen wir am einfachsten mit dem Kreuzzeichen an: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes (Amen).

Gebet

Lieber Gott, Du willst das Gute in der Welt.

Hilf uns dabei, nicht blöde und gemein zu anderen zu sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Helfer und Freund. A: Amen

Lied GL 823, 1-4 Halte zu mir guter Gott

Filmvorführung „Stille Post“ / evtl. Filmnachgespräch, in dem die Gefühle der Kinder im Film nacherzählt und nachgefühlt werden können.

Lied GL 446, 1-4 Lass uns in Deinem Namen, Herr

Fürbitten

Guter Gott, wir wissen, dass Du unser Freund bist, dem wir alles erzählen können. Heute wollen wir Dich um etwas bitten:

Mache uns mutig, damit wir anderen helfen können, wenn sie gehänselt werden.

Hör auf uns, guter Gott

Mache uns mutig, damit wir die Wahrheit sagen können

Hör auf uns, guter Gott

Mache uns mutig, damit wir Erwachsenen sagen können, was uns bedrückt

Hör auf uns, guter Gott

Denn nur **durch** Dich und **mit** Deinem Sohn Jesus Christus, unserem Freund, sind wir als Kinder **in** guten Händen.

Gebet

Lieber Gott, ich bitte Dich,
halt' Deine Hände über mich.
Denn so, wohlig und geborgen,
mach' ich mir dann keine Sorgen.
Um Menschen fröhlich zu begegnen,
dafür mögest Du mich segnen.
Nicht gemein und hintenrum;
Falsches sagen, find ich dumm.
Offen auf die zuzugehen,
die noch ganz am Rande stehen,
dafür brauch ich Deinen Mut,
mein Freund Jesus, das tut gut. Amen

Segen

Wir brauchen immer einen guten Freund an unserer Seite.
Das gibt uns Vertrauen und Mut, wenn es uns mal nicht gut geht.
Wir danken Dir, guter Gott, dass Du uns mit Jesus einen Freund geschickt hast.
So segne uns der gütige und barmherzige Gott. Im Namen...

4. FILMANDACHT ZUM THEMA „ICH GEHE EIN STÜCK MIT DIR“ MIT DEM FILM: DER SIEG

Eröffnung

„Ich gehe ein Stück mit dir“ ist schnell gesagt und gern gehört. Begleitet zu sein, macht sicher, schafft Vertrauen. Jemanden zu begleiten, erfordert jedoch nicht selten das Übernehmen von Verantwortung für den Anderen. Diese Art der Verantwortung verspüren all die Menschen, die sich um andere kümmern, die andere ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten: Die Erzieherin im Kindergarten, der Pädagoge in der Schule, die Katechetin bei der Erstkommunionsvorbereitung, der Jugendtrainer beim Sport oder die Sterbebegleiterin im Hospiz. An all die „Engel im Alltag“ richten sich unsere guten Gedanken in der heutigen Andacht im Jahr der Barmherzigkeit, zu der ich Sie herzlich willkommen heiße im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen

Gebet

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. (Ps 91, 11-12)

Lied GL 540, 1-3 Den Engel lasst uns preisen

Einführung in die Lesung

Das Alte Testament erzählt uns im Buch Tobit die Geschichte vom Engel Rafael und dem jungen Tobias. Dessen Vater Tobit ist ein gesetzestreuer Jude, der seinen Landsleuten hilft, so gut es geht. Trotz seines Engagements für andere wird er im Alter blind und arm. Er erinnert sich daran, dass er lange Jahre zuvor seinem Verwandten Gabaël ein kleines Vermögen zur Aufbewahrung anvertraut hatte.

Nun soll Tobias, sein Sohn, das Geld aus Medien zurückholen. Der Vater rät ihm, sich einen zuverlässigen Begleiter zu suchen, war doch das Reisen zu jener Zeit eine gefährliche Angelegenheit. Tobias findet einen jungen Mann, der sich in Medien gut auskennt. Es ist der Engel Rafael, den Gott zu Tobit sandte, weil er seine Gebete erhört hatte.

Lesung aus dem Buch Tobit 4, 20 - 5, 17

Und jetzt will ich dir noch etwas sagen: Ich habe Gabaël, dem Bruder des Gabrija, in der Stadt Rages in Medien zehn Talente Silber zur Aufbewahrung anvertraut. Hab also keine Angst, mein Sohn, weil wir verarmt sind. Du hast ein großes Vermögen, wenn du nur Gott fürchtest, alle Sünde meidest und das tust, was ihm gefällt. Tobias antwortete ihm: Ich will alles tun, Vater, was du mir aufgetragen hast. Aber wie soll ich das Geld holen? Ich kenne Gabaël doch nicht. Da gab ihm der Vater den Schuldschein und sagte: Such jemand, der mit dir auf die Reise geht. Ich will ihn entlohnen, solange ich noch am Leben bin. Mach dich also auf den Weg und hol das Geld ab! Tobias ging auf die Suche nach einem Begleiter und traf dabei Rafael; Rafael war ein Engel, aber Tobias wusste es nicht. Er fragte ihn: Könnte ich mit dir nach Rages in Medien reisen? Bist du mit der Gegend dort vertraut? Der Engel antwortete: Ich will mit dir reisen; ich kenne den Weg und war schon bei unserem Bruder Gabaël zu Gast. Tobias bat ihn: Wart auf mich, ich will es meinem Vater sagen. Der Engel antwortete ihm: Geh, aber halte dich nicht auf! Tobias ging nach Hause und sagte zu seinem Vater:

Ich habe einen Mann gefunden, der mit mir reisen will. Da sagte der Vater: Ruf ihn her zu mir! Ich möchte wissen, aus welchem Stamm er kommt und ob er auch zuverlässig genug ist, um dich zu begleiten.

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott, dem Herrn

Filmvorführung „Der Sieg“ / evtl. Filmnachgespräch, das nach der fürsorglichen Rolle des Trainers im Film fragt, der sensibel spürt, wann man sich als Begleiter zurückhalten sollte.

Fürbitten

Barmherziger Gott, Dein Sohn hat mit seinem Tod die Verantwortung für uns Menschen auf sich genommen. Wir bitten Dich für alle, die in seinem Auftrag diese Verantwortung wahrnehmen und andere Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten:

Schenke allen, die anleiten, bilden und ausbilden, einen vertrauensvollen, verantwortungsbewussten und liebevollen Umgang mit ihren Schützlingen.

Gütiger Gott: *Erhöre unser Bitten*

Schenke allen, die beraten, behüten, verfügen und bevormunden, Deinen Heiligen Geist.

Gütiger Gott: *Erhöre unser Bitten*

Schenke allen, die trösten, begleiten und beistehen, die Kraft des Glaubens.

Gütiger Gott: *Erhöre unser Bitten*

Denn nur mit Dir, gütiger Gott, können wir für Andere da sein und ein Stück ihres Weges mit ihnen gehen.

Abschluss nach GL 681, 4 und 5

5. STATIO ZUM THEMA „ICH TEILE MIT DIR“ MIT DEM FILM „KLEINGELD“

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen

Hymnus

GL 858, 1-3 Wo Menschen sich vergessen

Film „Kleingeld“

Stille

Lesung

Aus dem Buch Hiob 17,1-10

Mein Geist ist verwirrt,
meine Tage sind ausgelöscht, nur Gräber bleiben mir.
Wahrhaftig, nur Spott begleitet mich.
In Bitterkeit verbringt mein Auge die Nacht.
Hinterleg die Bürgschaft für mich bei dir!
Wer würde sonst den Handschlag für mich leisten?
Ihr Herz hast du der Einsicht verschlossen,
darum lässt du sie nicht triumphieren.
Zum Teilen lädt einer die Freunde ein,
während die Augen seiner Kinder verschmachten.
Zum Spott für die Leute stellte er mich hin,
ich wurde einer, dem man ins Gesicht spuckt.
Vor Kummer ist mein Auge matt,
all meine Glieder schwinden wie Schatten dahin.
Darüber entsetzen sich die Redlichen,
der Reine empört sich über den Ruchlosen.
Doch der Gerechte hält fest an seinem Weg,
wer reine Hände hat, gewinnt an Kraft.
Ihr alle, kehrt um, kommt wieder her,
ich finde ja noch keinen Weisen bei euch.

V: Wort des lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott, dem Herrn

Abschluss

Guter Gott,
du bist ein barmherziger Gott.
Dir vertrauen wir die Bedürftigkeit unserer Welt an
in der Hoffnung auf das tägliche Brot deiner Liebe.
Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

6. WORTGOTTESFEIER ZUM THEMA „ICH BESUCHE DICH“ MIT DEM FILM: BIS GLEICH

Lied GL 427, 1-2 Herr, deine Güte ist unbegrenzt

Eröffnung

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen

L: Der Name des Herrn sei gepriesen

A: Von nun an bis in Ewigkeit

Wir haben alle ein grundlegendes Bedürfnis nach Zuwendung, nach Nähe, nach Geborgenheit. Menschliche Beziehungen führen aus der Einsamkeit heraus. Ein Besuch schafft oder stärkt solche menschlichen Beziehungen. Nun kann man sich auf den Standpunkt stellen: Dafür habe ich keine Zeit. Und vor allem von (uns) Männern kommt dann oft: Das sollen doch die Damen vom Kranken-Besuchsdienst in unserer Pfarrgemeinde machen oder die Caritas. Die „Besuch-Profis“ sind doch geschult darin, Gespräche zu führen. Was so ein kleiner, persönlicher Besuch jedoch bedeuten kann, darüber wollen wir in unserer Wort-Gottes-Feier zu den aktuellen Werken der Barmherzigkeit nun nachdenken. Ein herzliches Willkommen dazu.

Christusrufe

L: Herr Jesus Christus, du bist zu uns auf die Welt gekommen und hast dich uns Menschen zugewandt. Herr, erbarme dich

A: Herr, erbarme dich

L: Dein Wort ist unser Licht und schenkt uns Geborgenheit. Christus, erbarme dich

A: Christus, erbarme dich

L: Dein Wort ist uns Auftrag und Verheißung. Herr, erbarme dich

A: Herr, erbarme dich

Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott, wir danken dir, dass du uns heute zusammenführst. Lass uns Gemeinschaft erleben. Lass uns glauben, was wir beten. Lass uns deinen Auftrag annehmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen

Lesung

LK 1, 39-56

Der Besuch Marias bei Elisabet

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.
L: Wort des lebendigen Gottes
A: Dank sei Gott dem Herrn

Film „Bis gleich“

Stille

Impulse, (wenn die Zahl der anwesenden Gläubigen überschaubar ist)
Alle (oder sechs Freiwillige) stehen im Kreis - ein Wollknäuel wird einander zugeworfen. Jede/r benennt dabei „Mit sozialen Netzwerken verbinde ich...“ (Dadurch wird ein Netzwerk sichtbar gemacht, in dem alle eine wichtige Rolle und Aufgabe haben)
Wenn das Netz geknüpft ist, können folgende Impulse gegeben werden:
Spüren Sie die Verbindung zueinander? Wie fühlt sie sich an?
Was passiert, wenn eine Person sich bewegt?
Wie sieht das Netz aus, wenn einige ihre Position verändern?
Wenn eine/r das Netz verlässt?
(Aus der Arbeitshilfe zum Film „Bis gleich“ von Elfi Eichhorn-Kösler und Bernhard Kraus)

Lied GL 453, 1-4

Segensbitte

L: Barmherziger Gott, deine unermessliche Güte hilft uns, auf andere zuzugehen. Sie bewahrt uns vor Einsamkeit und Traurigkeit. Führe und halte uns in Gemeinschaft mit Christus Jesus. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist
A: Amen

7. KINDER-STATIO AM MORGEN ZUM THEMA „ICH BETE FÜR DICH“ MIT DEM FILM „FAST EIN GEBET“

Guten Morgen, Kinder. Habt ihr heute gut geschlafen? Das freut mich. Wir haben ja Gott sei Dank alles, was man braucht, um gut zu schlafen. Ein Dach über dem Kopf, damit es nicht regnet. Ein warmes, kuscheliges Bett. Etwas zum Essen und zum Trinken. Aber nicht alle Kinder auf der Welt haben die Sachen, die eigentlich jeder braucht. Wenn wir dem lieben Gott Danke sagen und uns vom lieben Gott wünschen, dass es allen Kindern auf der Welt so gut geht wie uns, dann nennt man das Beten. Und genau das wollen wir jetzt tun. Im Namen des Vater...

Gebet

Wir haben ein Dach
und Brot im Fach
und Wasser im Haus,
da hält man's aus.

Und wir haben es warm
und haben ein Bett.
O Gott, dass doch jeder
das alles hätt'!

(Gedicht: Reiner Kunze)

Film: „Fast ein Gebet“ mit möglichen Anschlussfragen:

Was habt ihr denn noch zuhause, was ihr jeden Tag braucht?

Kennt ihr jemand, der das nicht hat?

Was können wir dafür tun, dass es anderen auch gut geht?

Lied GL 797 Wo zwei oder drei

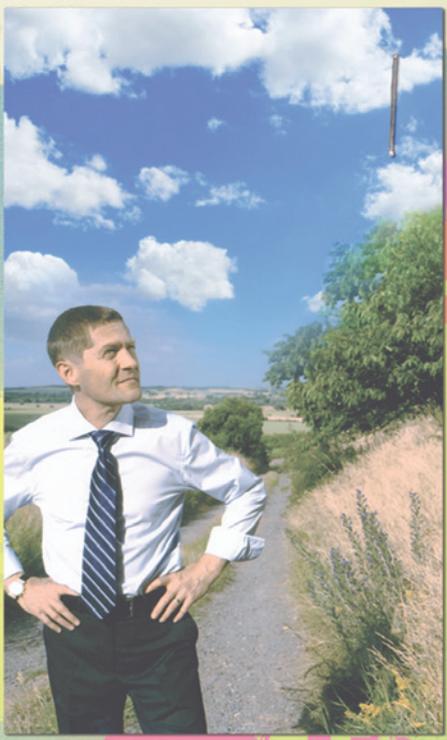
Segen

L: Guter Gott, gehe mit uns und beschütze uns.

Halte deine Hände über uns und schenke allen, was sie zum Leben brauchen.

Und so segne du uns, allmächtiger Gott, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen



Katholisches Filmwerk GmbH
 Ludwigstr. 33
 60327 Frankfurt a.M.
Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0
Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13
E-Mail: info@filmwerk.de
www.filmwerk.de

